

Bundesgesetz über Bundesbeiträge an die Bekämpfung der rheumatischen Krankheiten

vom 22. Juni 1962 (Stand am 1. April 1991)

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 69 und 64^{bis} der Bundesverfassung¹,
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 10. Oktober 1961²,
beschliesst:*

Art. 1

Grundsatz Der Bund fördert die Bekämpfung des Rheumatismus.

Art. 2

Geltungsbereich³ ¹ Der Bund kann an wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gesamtgebiete der Rheumatologie und an die Verbreitung der dabei gewonnenen Erkenntnisse Beiträge leisten.⁴

² An Erwerbsunternehmen werden keine Beiträge ausgerichtet.

³ Der Bund kann gemeinnützigen privaten Dachorganisationen für Massnahmen von gesamtschweizerischer Bedeutung zur Rheumabekämpfung Beiträge gewähren.⁵

Art. 3

Definition⁶ ¹ Im Sinne der folgenden Bestimmungen gelten als rheumatische Krankheiten:

- a. Chronische Polyarthritits
- b. Spondylarthritits ankylopoetica

AS 1962 1618

¹ SR 101

² BBl 1961 II 789

³ Fassung gemäss Ziff. I 4 des BG vom 5. Okt. 1984 über die Aufhebung von Bagatellsubventionen im Gesundheitswesen, in Kraft seit 1. Jan. 1986 (AS 1985 1992 1994; BBl 1981 III 737).

⁴ Fassung gemäss Anhang Ziff. 20 des BG vom 5. Okt. 1990 über Finanzhilfen und Abgeltungen (Subventionsgesetz), in Kraft seit 1. April 1991 (SR 616.1).

⁵ Eingefügt durch Ziff. I 4 des BG vom 5. Okt. 1984 über die Aufhebung von Bagatellsubventionen im Gesundheitswesen, in Kraft seit 1. Jan. 1986 (AS 1985 1992 1994; BBl 1981 III 737).

⁶ Fassung gemäss Ziff. I 4 des BG vom 5. Okt. 1984 über die Aufhebung von Bagatellsubventionen im Gesundheitswesen, in Kraft seit 1. Jan. 1986 (AS 1985 1992 1994; BBl 1981 III 737).

- c. Arthrosis und Polyarthrosis
- d. Spondylosis und Spondylarthrosis
- e. Periarthritis, Periarthrosis
- f. Tendoperiostitis, Tendinosis.

² Der Bundesrat ist ermächtigt, diese Liste auf Grund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Aufnahme weiterer Krankheiten aus dem Formenkreis des Rheumatismus zu ergänzen, sofern sie den Bewegungsapparat betreffen.

Art. 4⁷

Höhe der Beiträge

Die Beiträge zur Deckung der nachgewiesenen anrechenbaren Ausgaben belaufen sich auf:

- a. 25–50 Prozent der Kosten für wissenschaftliche Arbeiten und für die Verbreitung der dabei gewonnenen Erkenntnisse;
- b. höchstens 25 Prozent der Kosten für Massnahmen zur Rheumabekämpfung.

Art. 5⁸

Art. 6

Rückerstattung

1 ...⁹

² Wird eine der Behandlung von Rheumakranken dienende Anstalt, an deren Erstellung, Um- oder Ausbau ein Bundesbeitrag geleistet worden ist, früher als 20 Jahre nach der Beitragszahlung ihrem Zweck entfremdet, so ist der Beitrag teilweise zurückzuerstatten.¹⁰

Art. 7¹¹

⁷ Fassung gemäss Ziff. I 4 des BG vom 5. Okt. 1984 über die Aufhebung von Bagatellsubventionen im Gesundheitswesen, in Kraft seit 1. Jan. 1986 (AS **1985** 1992 1994; BBl **1981** III 737).

⁸ Aufgehoben durch Ziff. I 4 des BG vom 5. Okt. 1984 über die Aufhebung von Bagatellsubventionen im Gesundheitswesen (AS **1985** 1992; BBl **1981** III 737).

⁹ Aufgehoben durch Anhang Ziff. 20 des Subventionsgesetzes vom 5. Okt. 1990 (SR **616.1**).

¹⁰ Fassung gemäss Ziff. I 4 des BG vom 5. Okt. 1984 über die Aufhebung von Bagatellsubventionen im Gesundheitswesen, in Kraft seit 1. Jan. 1986 (AS **1985** 1992 1994; BBl **1981** III 737).

¹¹ Aufgehoben durch Anhang Ziff. 20 des Subventionsgesetzes vom 5. Okt. 1990 (SR **616.1**).

Art. 8¹²Ausführungs-
bestimmungen

Der Bundesrat bestimmt durch Verordnung die näheren Voraussetzungen zur Ausrichtung der Bundesbeiträge und ihre Berechnung sowie die nach Artikel 4 anrechenbaren Ausgaben.

Art. 9

Strafbestimmung

¹ Wer vorsätzlich durch unwahre Angaben oder durch Unterdrücken von Tatsachen für sich oder einen anderen die Ausrichtung eines Bundesbeitrages erwirkt oder zu erwirken versucht, wird mit Busse bestraft.

² Die Strafverfolgung auf Grund der besonderen Bestimmungen des Strafgesetzbuches¹³ bleibt in allen Fällen vorbehalten.

³ Strafverfolgung und Beurteilung sind Sache der Kantone.

Art. 10Schluss- und
Übergangs-
bestimmungen

¹ Der Bundesrat wird mit dem Vollzug dieses Gesetzes beauftragt. Er bestimmt den Zeitpunkt seines Inkrafttretens.

² ...¹⁴

Datum des Inkrafttretens: 1. Januar 1963¹⁵

¹² Fassung gemäss Anhang Ziff. 20 des Subventionsgesetzes vom 5. Okt. 1990, in Kraft seit 1. April 1991 (SR **616.1**).

¹³ SR **311.0**

¹⁴ Aufgehoben durch Ziff. I 4 des BG vom 5. Okt. 1984 über die Aufhebung von Bagatellsubventionen im Gesundheitswesen (AS **1985** 1992; BBl **1981** III 737).

¹⁵ BRB vom 27. Nov. 1962 (AS **1962** 1621)

